

Wärmenetz - Warum & Wie?



Klima-Initiative
Bad Hersfeld



Der Sektor Gebäude & Wärme ist mit seinen hohen CO₂-Emissionen wesentlicher Treiber der Klimaerwärmung.

Lt. Wärmeplanungsgesetz (WPG) müssen alle Kommunen eine Wärmeplanung machen.

In einigen Bundesländern wird die Wärmeplanung Ende 2023 abgeschlossen.

Nach aktuellen Recherchen von GermanZero planen ca. 80 % der Kommunen eine Erweiterung bzw. eine Neuinstallation von Wärmenetzen.

Diese Präsentation soll einen Einblick in die Möglichkeiten der Wärmebereitstellung über fossilfreie Wärmenetze geben.

- Status Wärmeplanung & -netz mit Europa-Vergleich
- Klassifizierung
- Energiequellen
- Funktion Wärmenetz Klassisch / Kalt
- Beispiele Wärmenetz Klassisch / Kalt

- Anhang mehr Details + Beispiele

Status Wärmeplanung & -netz mit Europa-Vergleich

Planung Bundesregierung

Kommunale Wärmeplanung

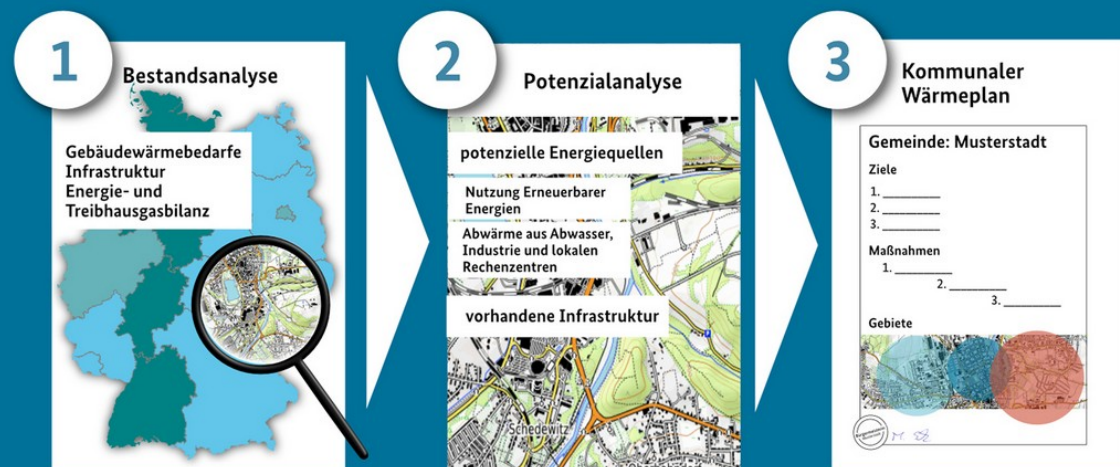
Anzahl Einwohner	bis wann?	Verfahren
> 100.000	30.06.2026	Wärmeplan
10.000 - 100.000	30.06.2028	Wärmeplan
< 10.000	30.06.2028	vereinfachtes Verfahren

Wärmenetz Anschlussquote Haushalte

Region	Quote %
Ostdeutschland	30
Westdeutschland	10

Wärmeplanungsgesetz

Die Wärmeplanung basiert auf einer Bestands- und einer Potenzialanalyse.



Quelle: BMWSB

Quelle:

<https://www.bmwsb.bund.de/Web/BMWSB/DE/themen/stadt-wohnen/WPG/WPG-node.html>

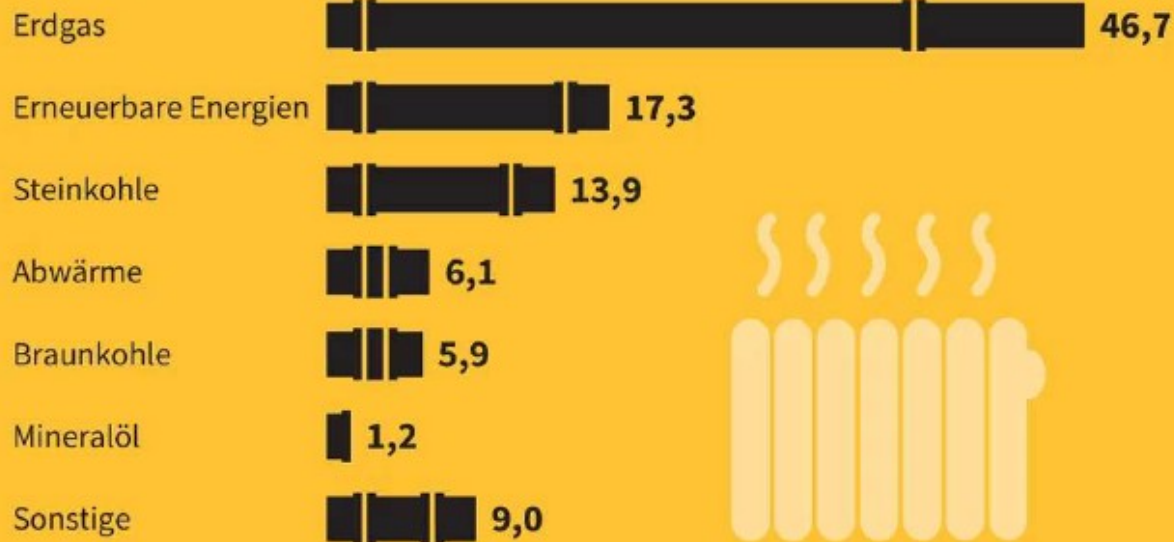
Der Weg – wo stehen wir?



Fernwärme – Anteil der Energieträger

Fernwärme: Großteil weiterhin fossil erzeugt

So viel Prozent der Fernwärme in Deutschland wurden 2021 durch den Einsatz dieser Energieträger erzeugt



Sonstige: z. B. nicht erneuerbarer Abfall

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

© 2022 IW Medien / iwd

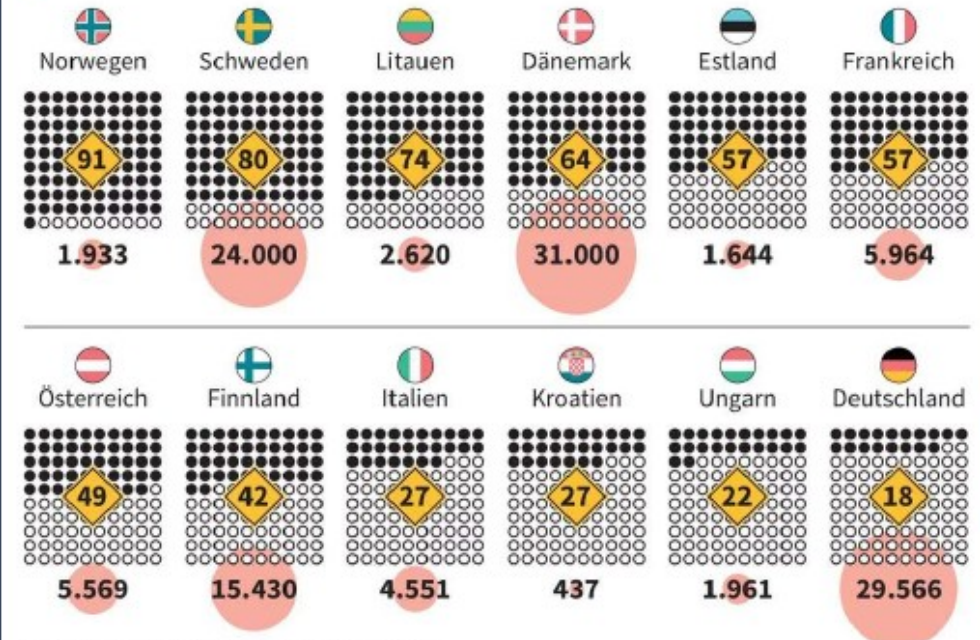
iwd

Grüne Fernwärme: Große Unterschiede in Europa

So viel Prozent der Fernwärme wurden 2019 in den Haushalten dieser Länder durchschnittlich aus erneuerbaren Energien erzeugt



■ Länge des Fernwärmenetzes in Kilometern



Länderauswahl, Länge Fernwärmenetz Schweden: Stand 2015

Quellen: Euroheat & Power; Vinnova
© 2022 IW Medien / iwd

iwd

Klassifizierung

Wärmenetze können hinsichtlich ihrer Vorlauftemperaturen klassifiziert werden

Netztyp	Heizsystem	Vorlauftemperatur (°C)	Spreizung Vor/Rücklauf (K)
Dampf		200	
Heißwasser		70-120	
Niedertemperatur	konventionelle Wärmezeugung	30-70	15-20
Niedertemperatur	Brennwerttechnik	30-65	10-15
Niedertemperatur	Wärmepumpe	< 55	10
Kalte Nahwärme		5-40	3-10

Klassifizierung nicht normiert

Quelle:

Ingenieurbüro Fritz Spieth Beratende Ingenieure GmbH

https://www.mwirtz.com/5gdhc_de.html

wenig geeignet



geringer Wärmeverbrauch

sehr geeignet



viele Ansprechpartner
mittl./hoher Wärmeverbrauch



wenig Ansprechpartner
hoher Wärmeverbrauch

Energiequellen

Das Ziel – THG-neutrale Kommunen

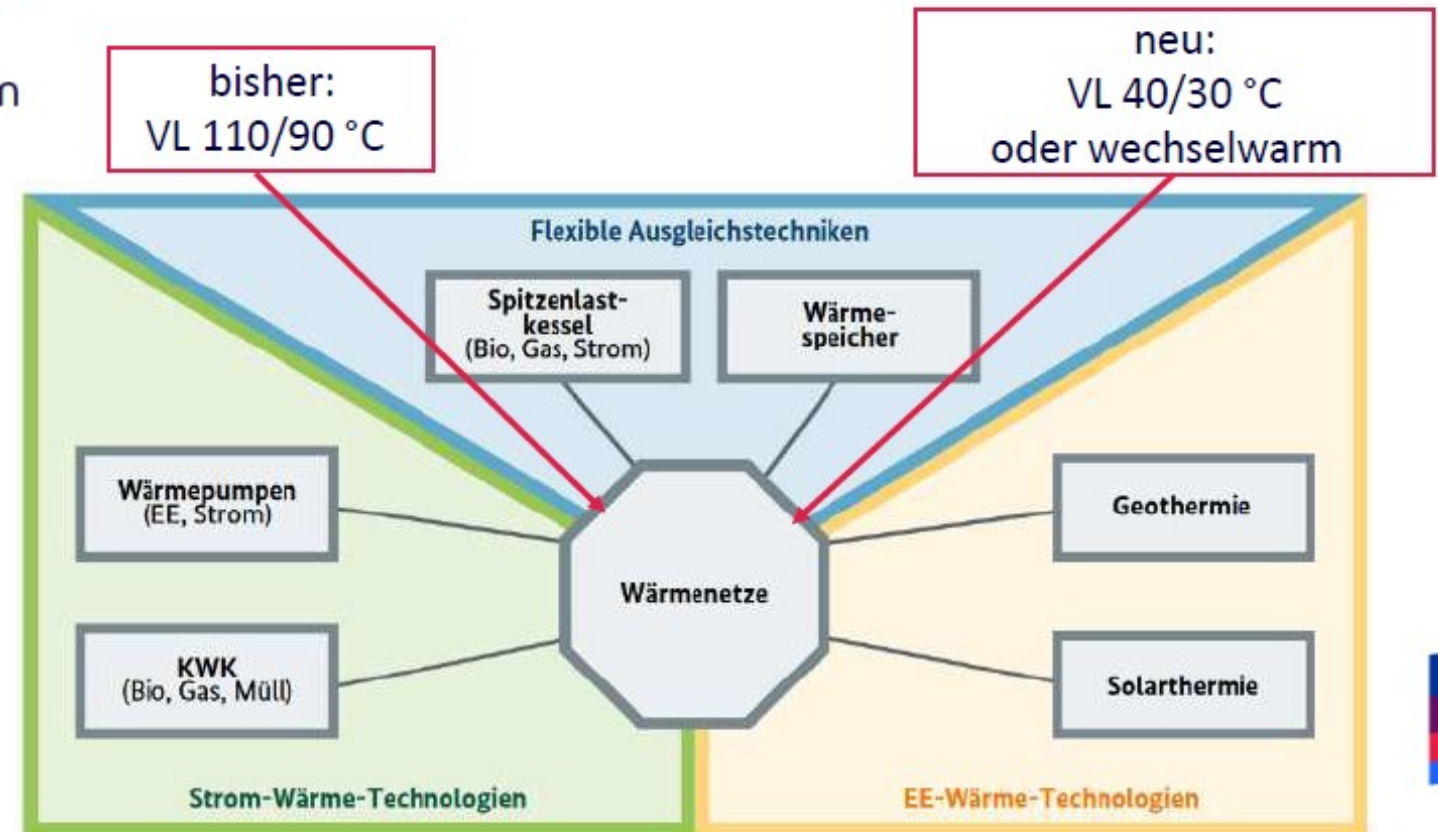


Energieträger Wärmeenergie

Wärmenetzbasiertes Strom-Wärme-System

Wärmenetze sind als Versorgungs-Infrastruktur grundsätzlich sehr gut geeignet, um erneuerbare Energien und Abwärme kostengünstig und flexibel in das Energiesystem zu integrieren:

- ind. Abwärme
- Abfallverbrennung, Klärschlamm
- Abwasser
- Energieholz (nach stofflicher Nutzung)
- Geothermie
- Solarthermie
- Power to heat
- Bioenergie (Reststoffe)
- BHKW / KWK
- Speicherlösungen (Erdspeicher, Aquifer, Puffer)



Quelle: BMWi 2016, UBA: Systemische Herausforderungen der Wärmewende, 2020, Abb. 83

*Technische Beratung
für Systemtechnik*



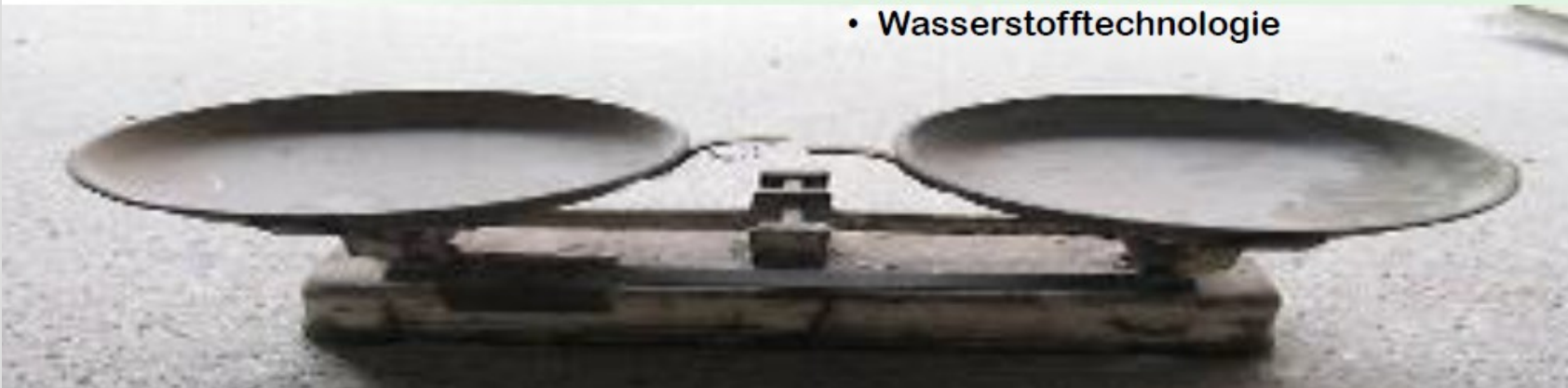
Zukunft Wärme-Energieversorgung

Was wir Zukünftig nicht mehr
nutzen wollen / können:

- Atom-Kraftwerk 37% / gefährlicher Abfall
 - Kohle-Kraftwerk 45-40%
 - Ölheizungen 70%
 - Gas-Einzelheizungen 80%
- } CO₂-Emmision

Was wir bisher kaum oder
noch gar nicht nutzen:

- See-, Talsperren u. Flusswasser
- Aquifere und Grubenwasser
- Abwärme aus Kühlung u. Industrieprozessen
- Grünschnittpellets, Gärreste, u.s.w.
- Ressourceneffizienz
- Wasserstofftechnologie

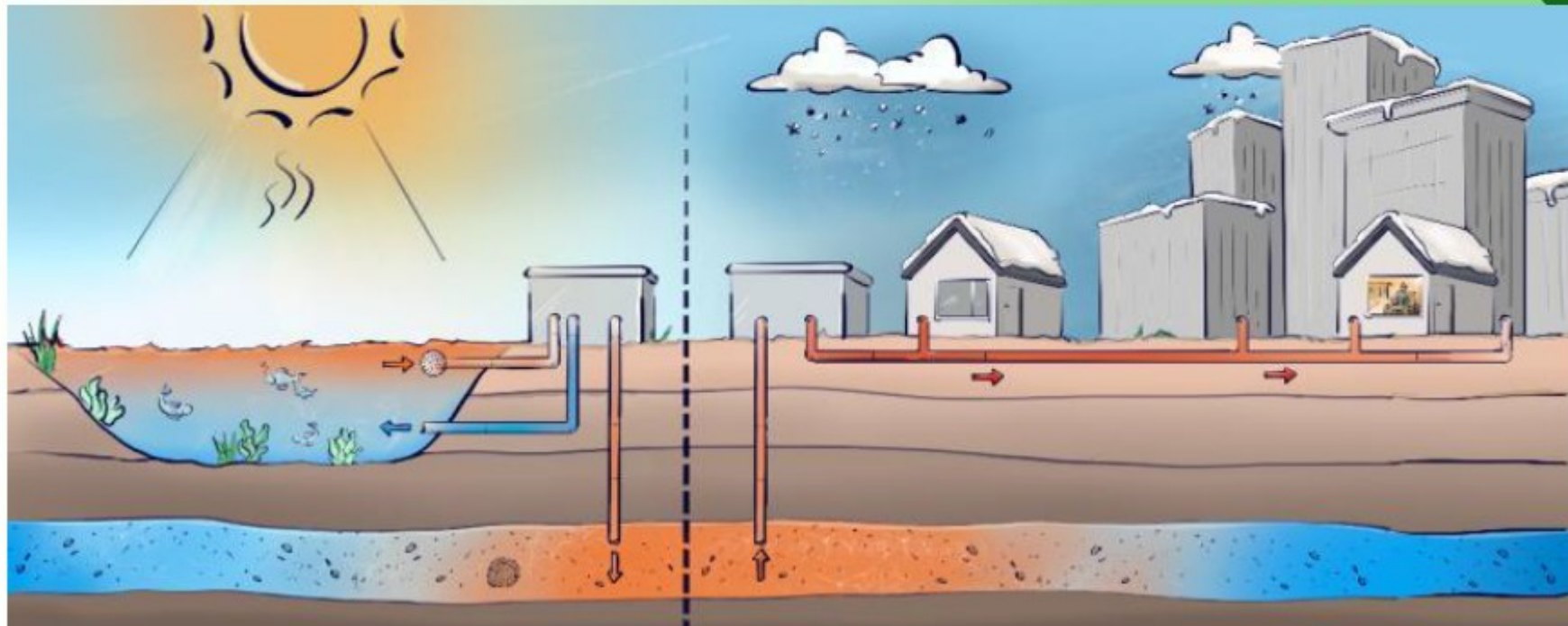


Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

*Technische Beratung
für Systemtechnik*



Aquathermie Aquifere und Seethermie



Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

Prinzip Abwärmenutzung Gestern und Morgen

*Technische Beratung
für Systemtechnik*



Industrieabwärme

bisher das
Problem:
passen selten
zusammen

1. zeitlich,
2. räumlich und
3. temperaturig



Quartier

Aktuelle Lösung:

1. Zeitliche Entkopplung über saisonale Wärme- und Kältespeicher
2. Räumliche Verbindung über Kalte, intelligente Wärmenetze
3. Spitzenlastversorger für Redundanzen und Endstufen mit integrierter Wärmepumpe

Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

Abwasserwärme

Ein Baustein für die Kommunale Wärmewende



Kanaldurchmesser
 ≥ 100 cm
Temperatur
Abwasser 8-12 °C

Warum Abwasserwärme?

Abwasser...

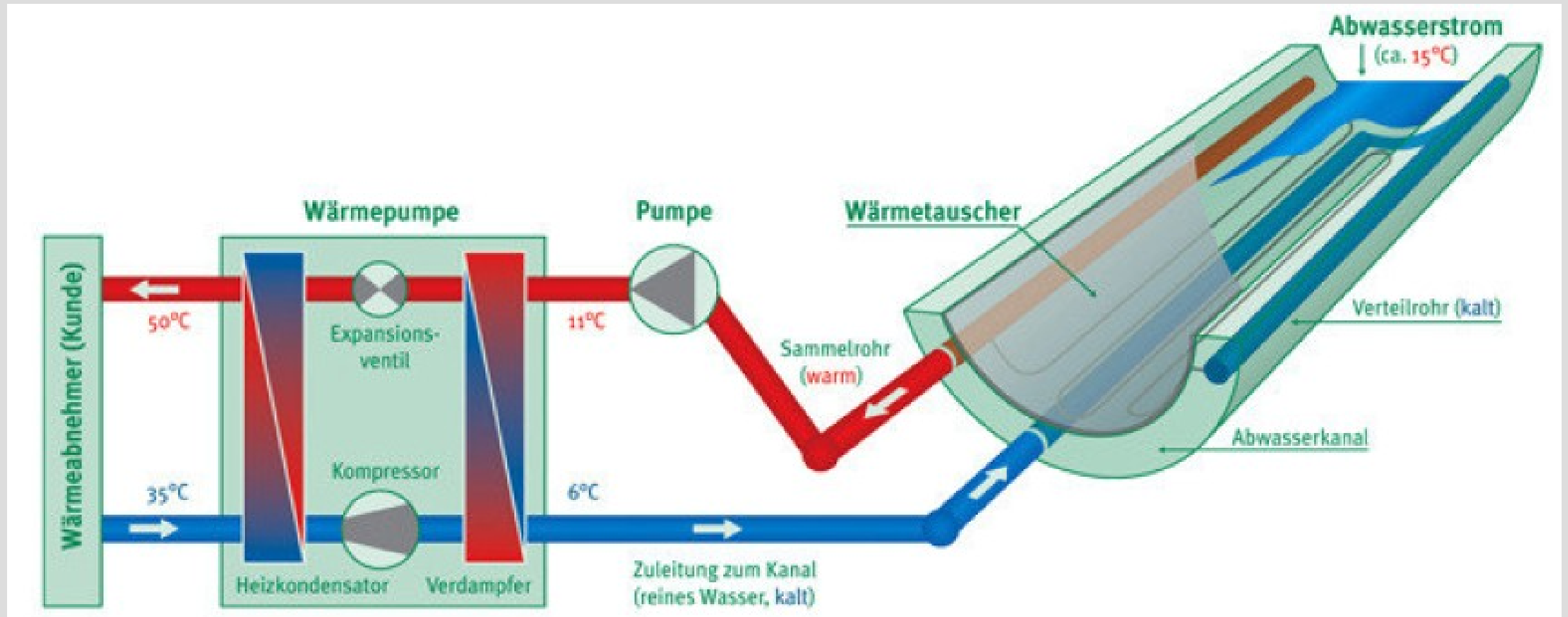
- ▶ ist eine nahezu unerschöpfliche erneuerbare Energiequelle, insbesondere im urbanen Raum
- ▶ ist selbst im tiefsten Winter noch 10-15°C warm und damit besonders ertragreich
- ▶ hat mit hunderttausenden km Kanalnetz und tausenden Kläranlagen bereits eine große Infrastruktur
- ▶ kann genutzt werden, um Gebäude mittels Wärmepumpe zu heizen & kühlen
- ▶ kann etwa 15% des Wärmebedarfs im Gebäudesektor in Deutschland decken

Herausforderungen

- ▶ Wasserwirtschaft- und Energiewirtschaft müssen als neue Partner zusammenfinden, aber Informationen sind für beide nicht immer verfügbar
- ▶ Die Quelle muss in der Kommune erschlossen werden, aber das Wissen dazu sowie die Dynamik sind hier höchst unterschiedlich
- ▶ Politik sieht das Thema bisher kaum



Energiequelle Abwasser Wärmetauscher



Funktion Wärmenetz Klassisch / Kalt

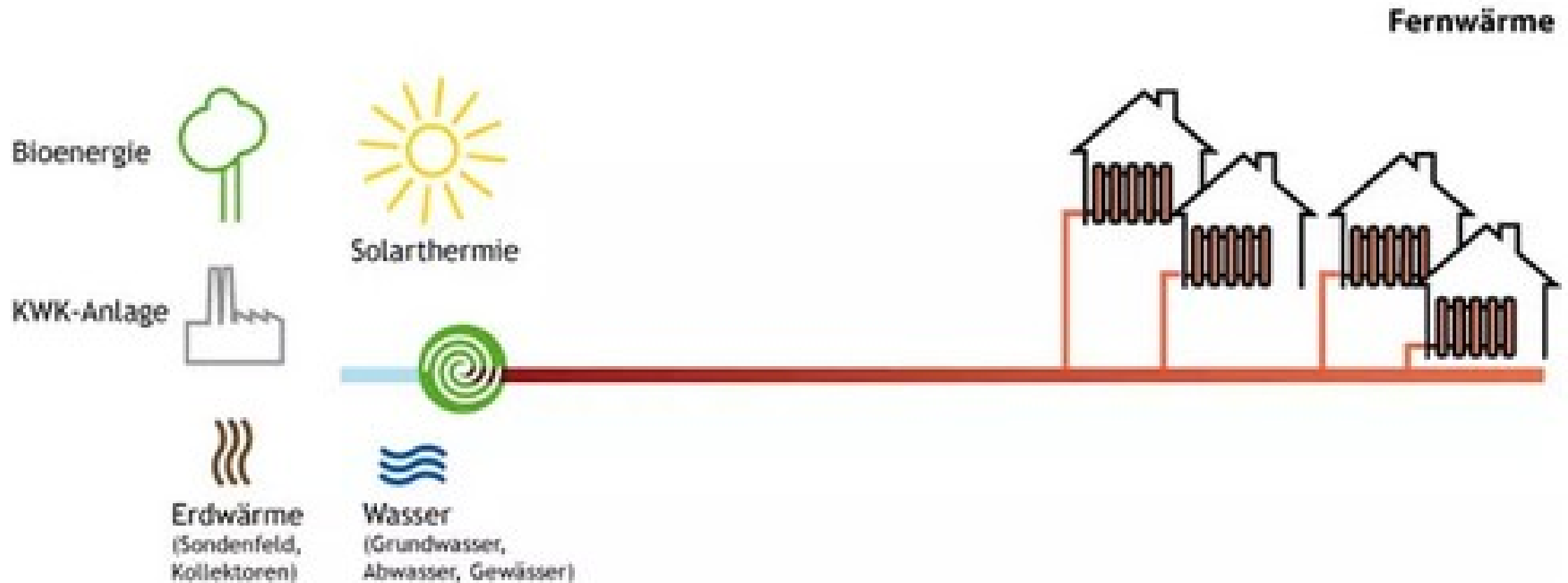
KLASSISCHE NAHWÄRME



Quelle:

<https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/waermenetze-siedlung-und-quartiere/>

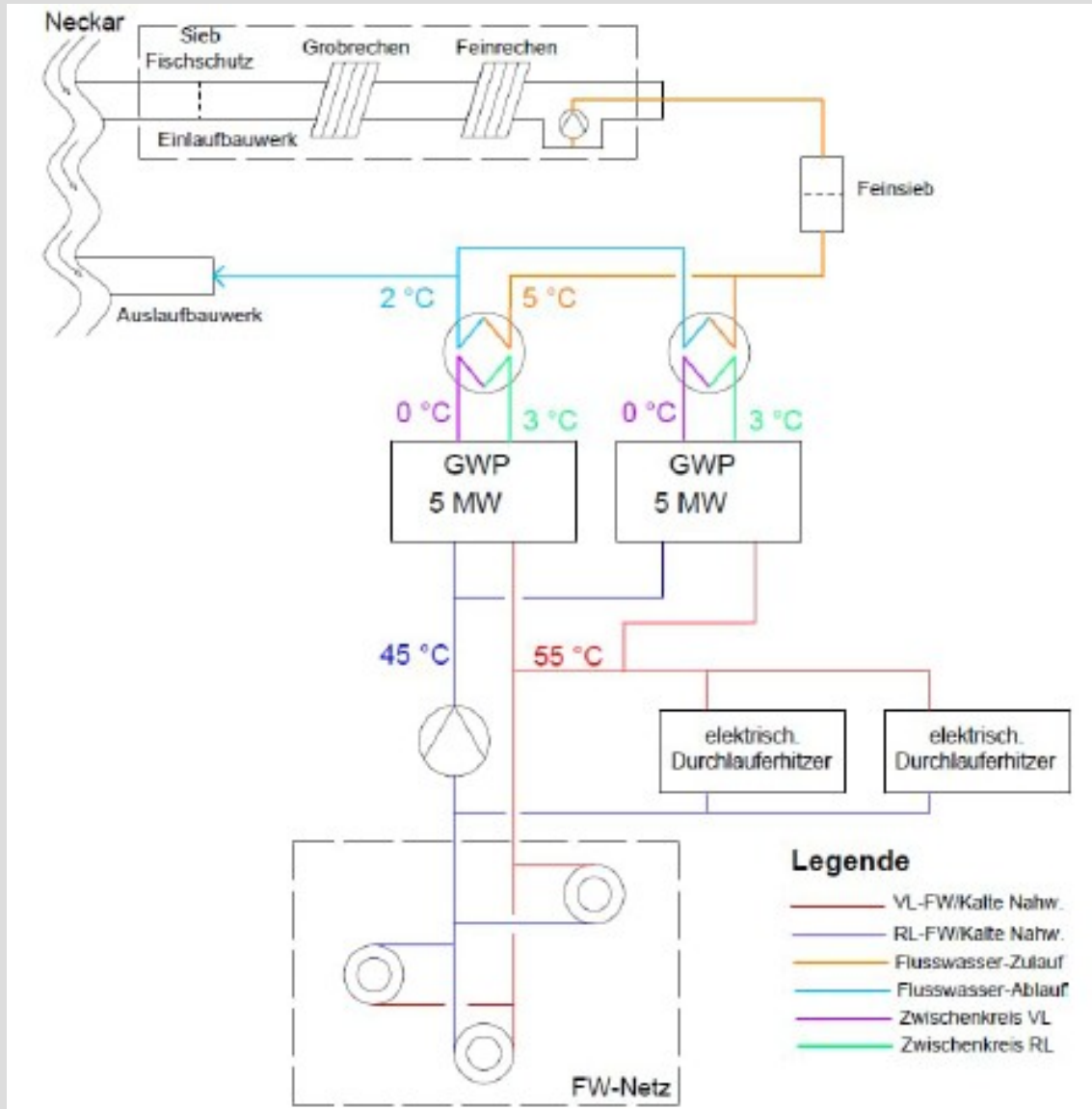
FERNWÄRME



Quelle:

<https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/waermenetze-siedlung-und-quartiere/>

Klassisches Wärmenetz Flusswasser Wärmepumpe zentral



Grenztemperatur Flusswasserentnahme

- +5 °C
- +7 °C²

Wärmetauscher zur hydraulischen Trennung
Flusswasser - Wärmenetz

Temperaturhub 50-52 K

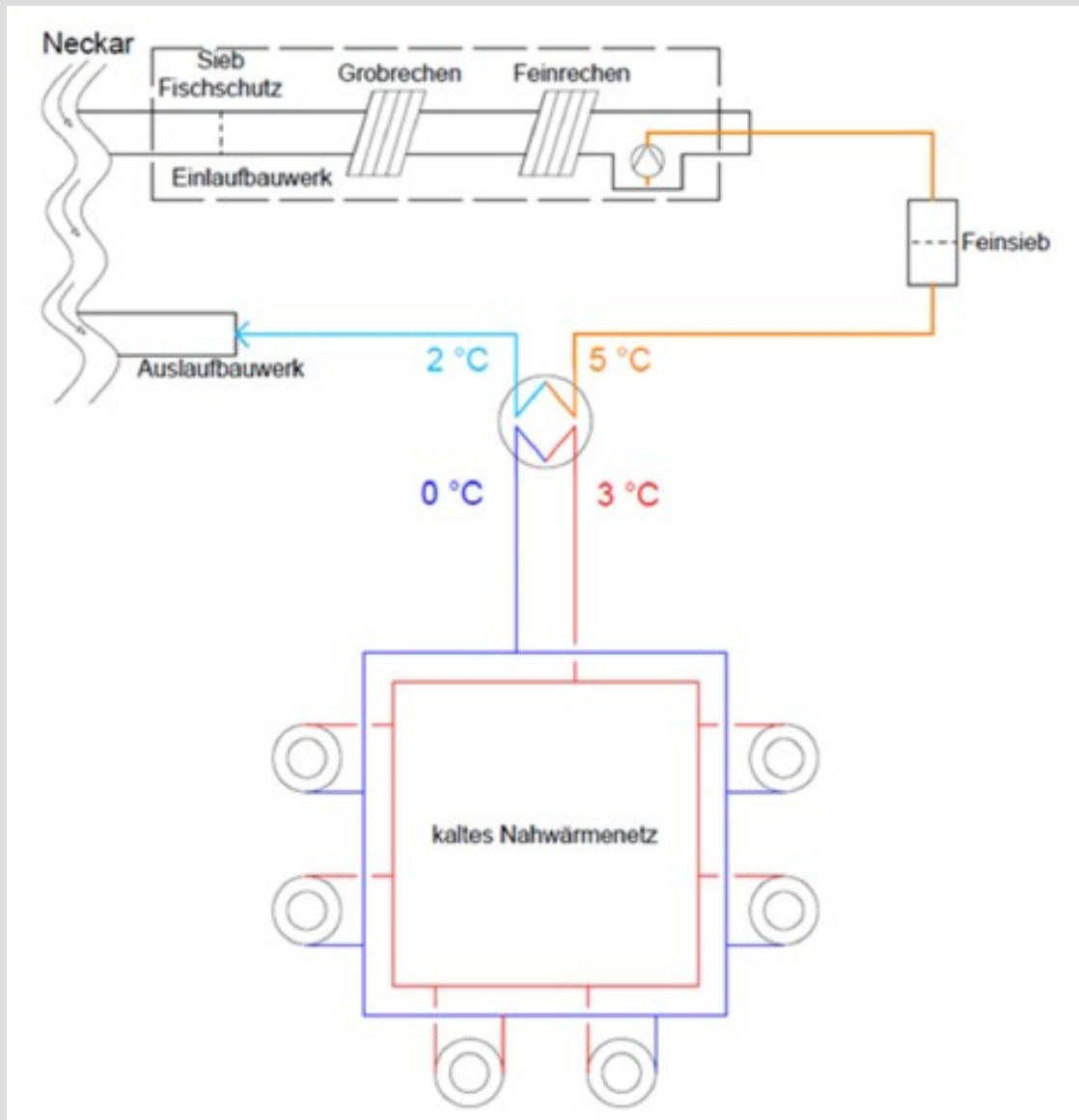
gedämmte Rohrleitungen im klassischen Wärmenetz

Quelle:

Ingenieurbüro Fritz Spieth Beratende Ingenieure GmbH

²Ramboll Deutschland GmbH

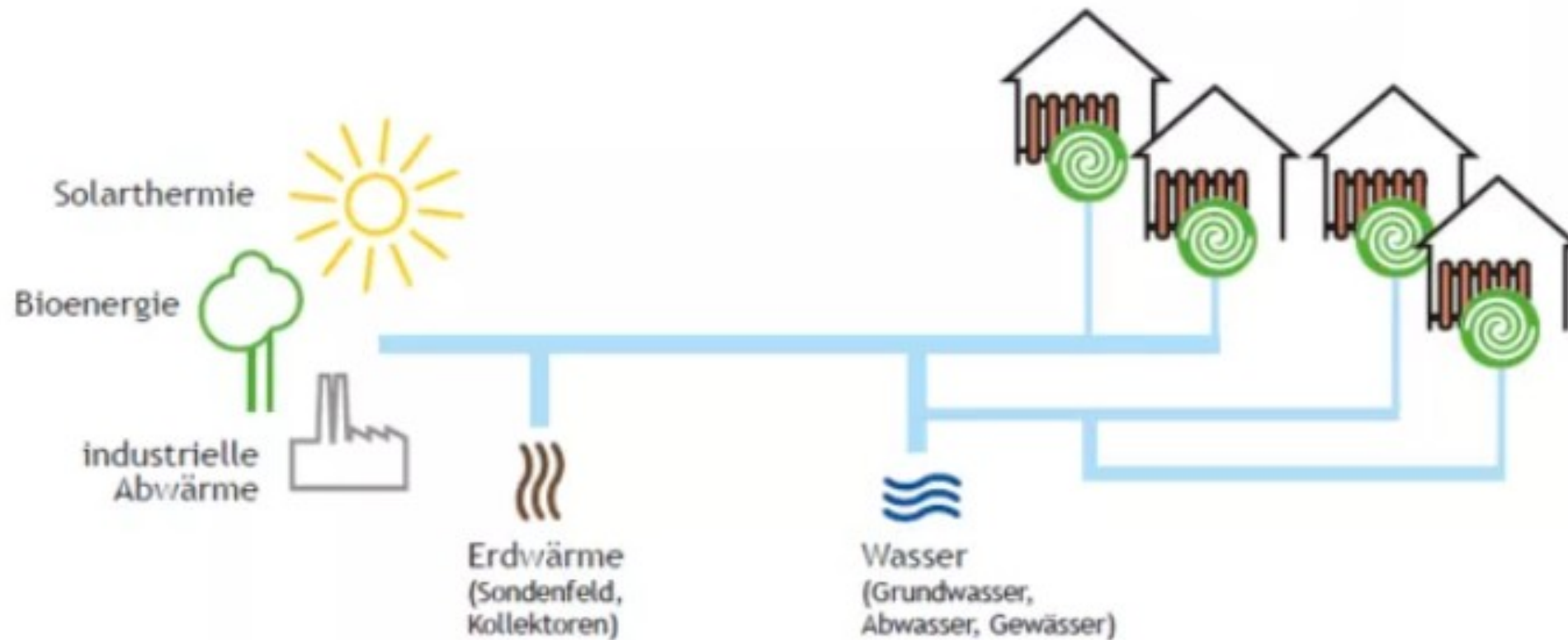
Kaltes Wärmenetz Flusswasser Wärmepumpe dezentral



ungedämmte Rohrleitungen im kalten Wärmenetz

KALTE NAHWÄRME

Kalte Nahwärme mit Wärmepumpen



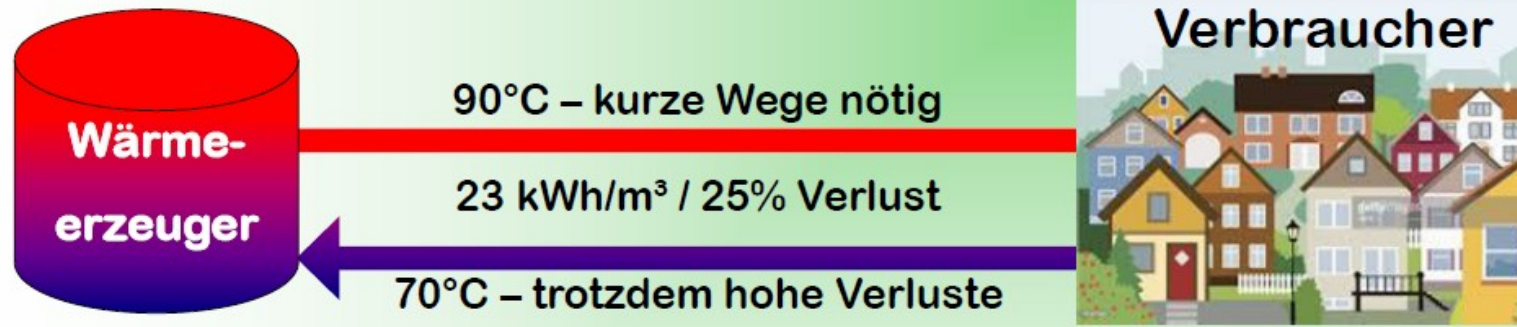
Quelle:

<https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/waermenetze-siedlung-und-quartiere/>

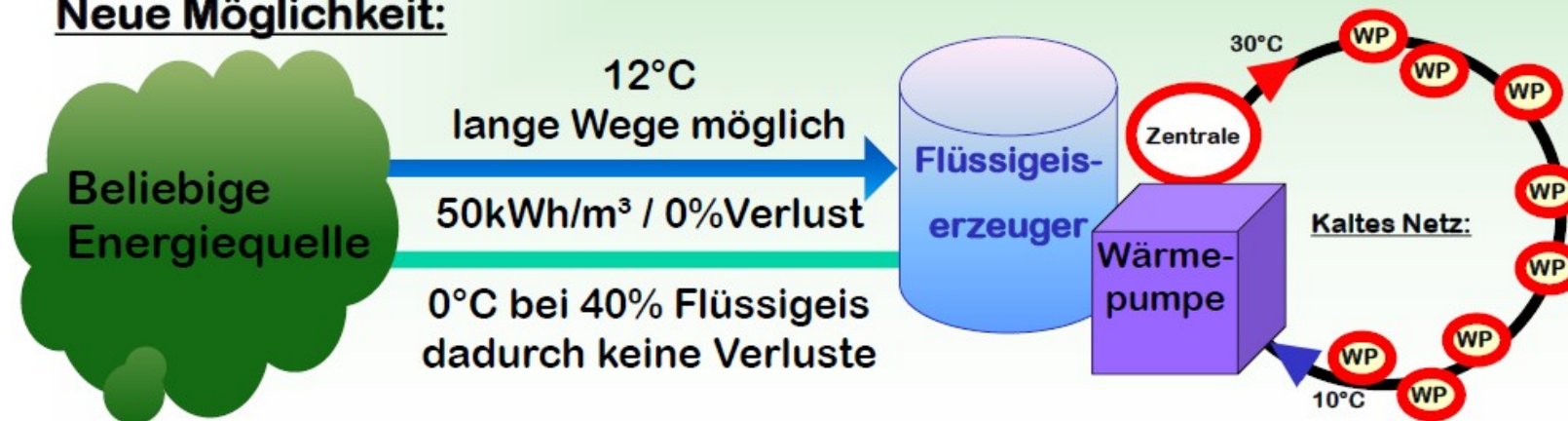
Verlustminimierung von Wärmenetzen – auch bei langen Wegen

*Technische Beratung
für Systemtechnik*

Bisher:



Neue Möglichkeit:



Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

- Wärmenetz 5. Generation
- Wärmeübergabestationen
- Versorgung mit Wärme oder Kälte möglich
- geringe Wärmeverluste ans Erdreich aufgrund von Netztemperatur nahe Erdbodentemperatur
- Einbindung Flusswasser, Seewasser, Abwasser, Grundwasser, Solarthermie, Abwärme
- einfache Erweiterbarkeit
- geringe Netz-Investition durch Einsatz ungedämmter Kunststoffrohre
- grössere Volumenströme notwendig

Beispiele Wärmenetz Klassisch / Kalt

Beispiel Biomasse Rhein-Hunsrück-Kreis

- 120 Grünschnitt-Sammelplätze
- 3 Wärmenetze
- 39 kommunale Grossgebäude
- 3 Heizzentralen mit Festbrennstoffkesseln 500-850 kW

In Deponie Kirchberg wird bei Aufbereitung Biomasse nebenbei Kompost produziert. Den Kompost können sich die Bürger dort abholen – natürlich umsonst, denn die haben ja den Grünschnitt geliefert



Fotos: Gerd Heusel

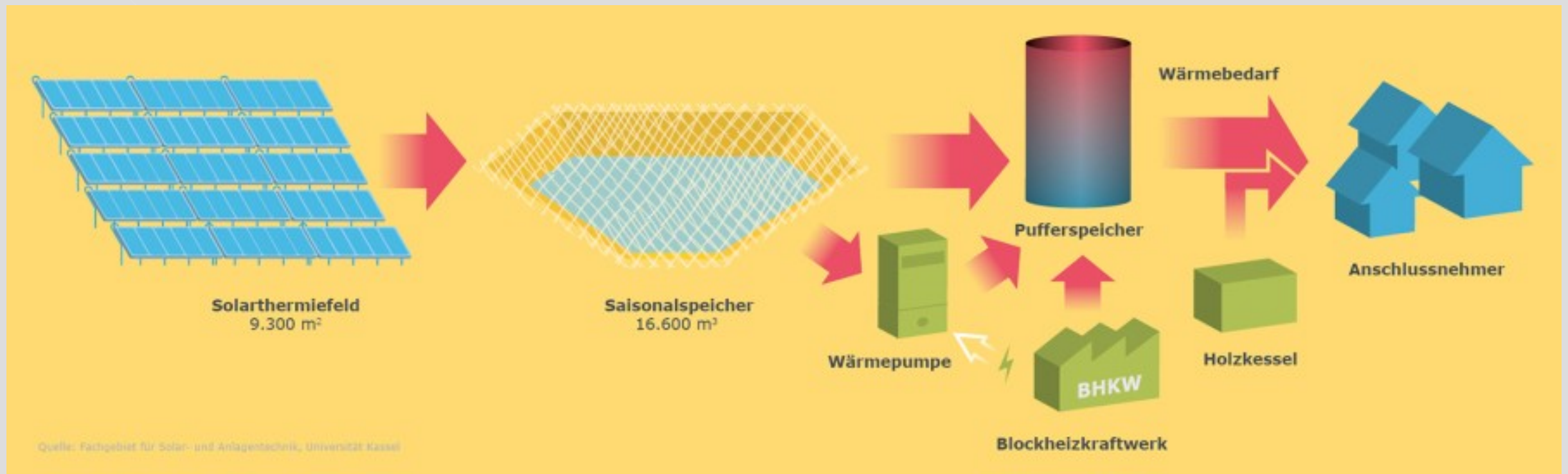
Quelle: https://www.kreis-sim.de/media/custom/2554_1073_1.PDF?1510917052



Heizzentrale in Simmern

Beispiel Solarthermie Bracht

- Nahwärmenetz
- Machbarkeitsstudie durch Uni Kassel
- **Saisonalspeicher** als Grubenspeicher dänischer Bauart
- Wärmeverluste trotz des geringen Einsatzes von Dämmmaterial verhältnismässig gering



Beispiel Luft-Wasser-Wärmepumpen Kassel

- beheizte Fläche 67.650 m²
- Wärmequelle Luft
- Wärmepumpen 200 kW

bwp | Bundesverband
Wärmepumpe e.V.



Was wir brauchen

- Fokus auf Planung von Wärmenetzen
- Bei Wärmenetzplanung Berücksichtigung kalter Wärmenetze + Saisonalspeicher
- Möglichst frühzeitige Bürgerinformation für Gebiete mit dezentraler Heizung

Anhang



Aquifere (Definitionen)

Aquifer, geogen (natürlichen Ursprungs):

Gesteinskörper, der geeignet ist, Grundwasser weiterzuleiten und abzugeben. Aquifere werden auch als Grundwasserleiter bezeichnet. Bei der Abgrenzung der Begriffe Aquiclude, Aquifuge, Aquitarde und Aquifer wird oftmals die Wirtschaftlichkeit des Gesteinskörpers hinsichtlich der Wasserergiebigkeit mit einbezogen. Aquifere sind dann solche Gesteinskörper, die Grundwasser in wirtschaftlich bedeutsamen Mengen liefern.

Aquifer, anthropogen (vom Menschen gemacht):

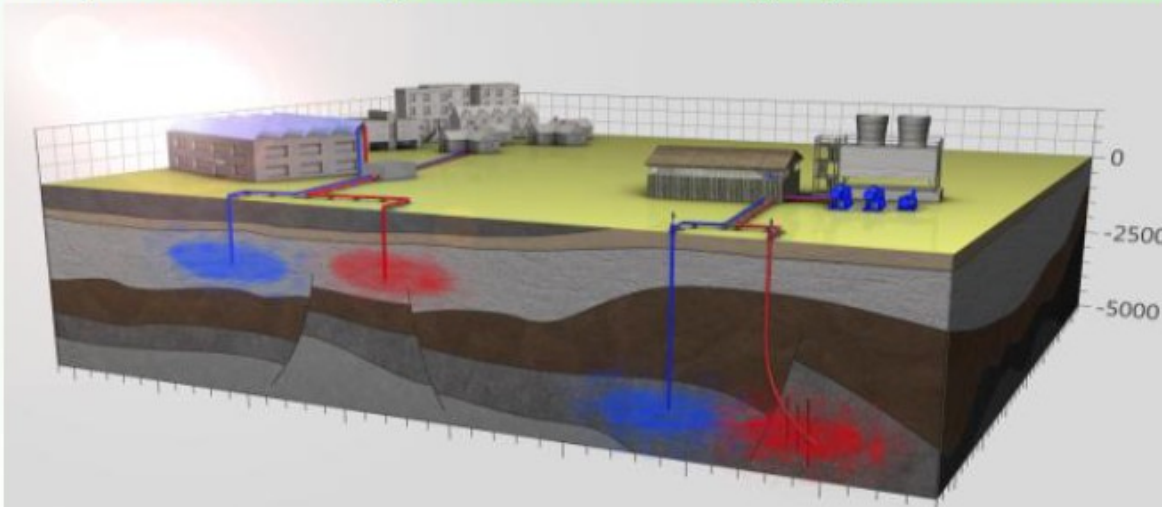
Hohlraum, hauptsächlich durch Untertage-Bergbau entstanden durch stillgelegte Untertagebergwerke. Altbergbau, im Osten Deutschlands sehr oft ohne Rechtsnachfolger (Besitzerlos), von den Bergämtern polizeilich verwaltet (Anzeigepflicht für Nachnutzung). Unter verschiedenen Umständen (Langzeitbeständigkeit, Umweltverträglichkeit) als saisonaler Wärme- und oder Kältespeicher gut geeignet.

Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

Aquifer-Wärmespeicher (Geogen)

Ein Aquifer-Wärmespeicher nutzt im Gegensatz zu einem Erdsonden-Wärmespeicher die Wärmekapazität von Wasser und Gestein eines natürlichen, nach oben und unten hydraulisch weitgehend dichten Grundwasserleiters.

Der Aquifer-Wärmespeicher wird wie eine geothermische Dublette über eine Förder- und eine Schluckbohrung erschlossen. Zur Beladung wird Wasser über eine der Bohrungen entnommen, in einem Wärmetauscher erwärmt und über die zweite Bohrung dem Aquifer wieder zugeführt. Dieser Vorgang wird im Entladebetrieb umgekehrt.



Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik



© Dietmar Schulze

Heinrich Gürtler | Abwasserwärme | KWW Seminarreihe

- **Doppelmantel Wärmeübertrager**
 - Wärmeübertragungsmedium in Ringspalt
 - vor Ort geschweißt
 - Endstück mit Flansch für Anbindung
- **Installation**
 - Neubau Doppelmantelrohr
 - Einzug in bestehende Druckleitung
 - Bypass-Schleife
 - nachträglicher Einbau sehr aufwendig

Energiequelle Abwasser Wärmetauscher 3



Quelle: <https://www.klinger-partner.de/>

Länge Wärmetauscher-Modul ≤ 300 cm

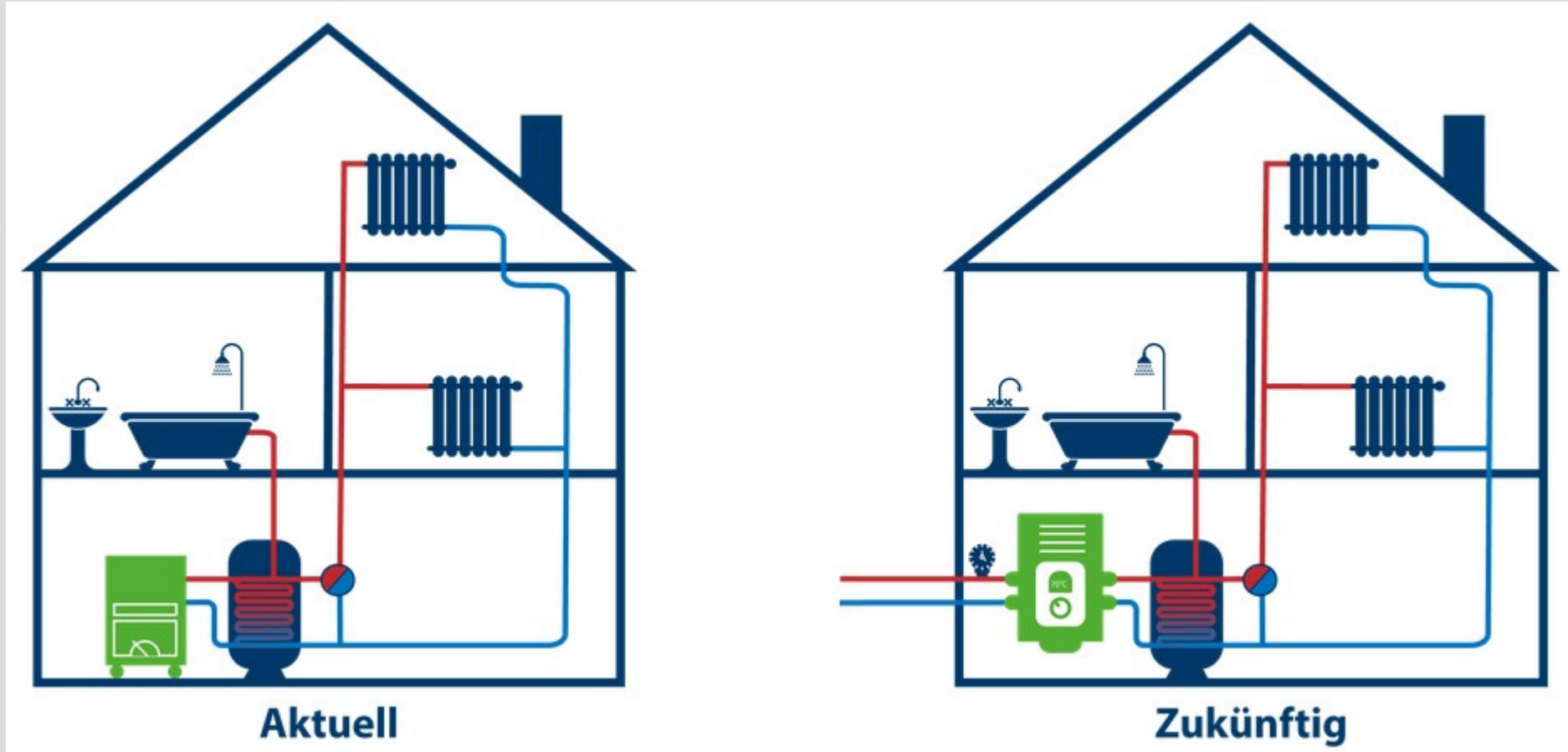


Betonrohr mit integriertem Wärmetauscher

Quelle: Buri, R. & Kobel, B.: Energie aus Abwasser

Energiequelle Abwasser Wärmetauscher 4





Heizkessel

Hausübergabestation

Hausübergabestation Warmwasser

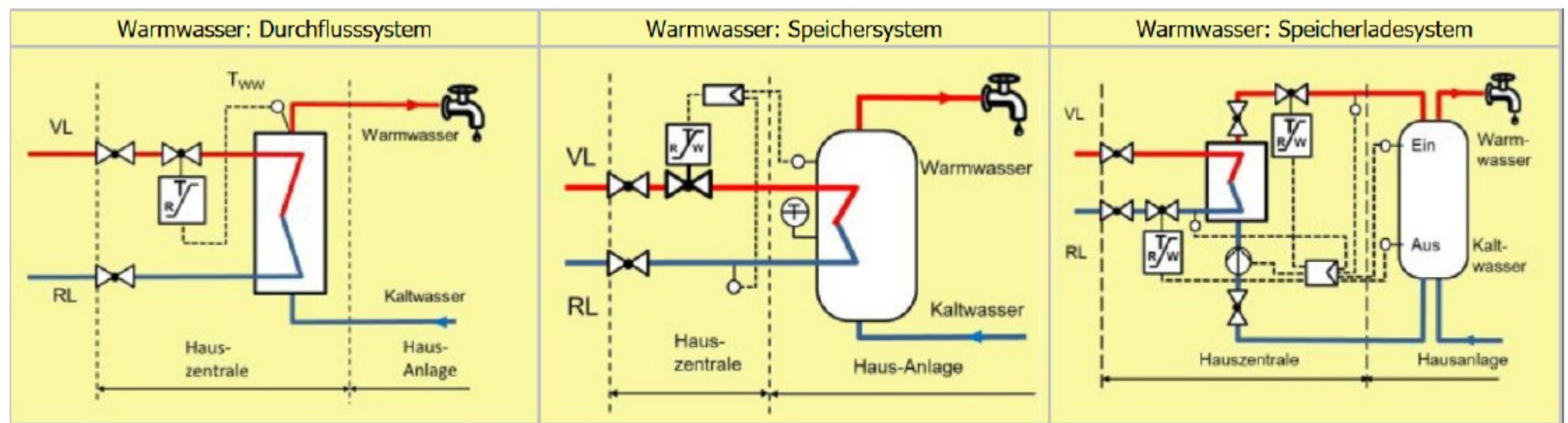


Abbildung 9-8: Grundtypen der Warmwassersysteme in der Fernwärmeversorgung (Quelle: Ingenieurbüro Junge, <http://www.ing-büro-junge.de/html/fern-nahwaerme.html>)

Anschaffungskosten ca. 3.000 €

Beispiel Biomasse + Solarthermie Neuerkirch-Külz

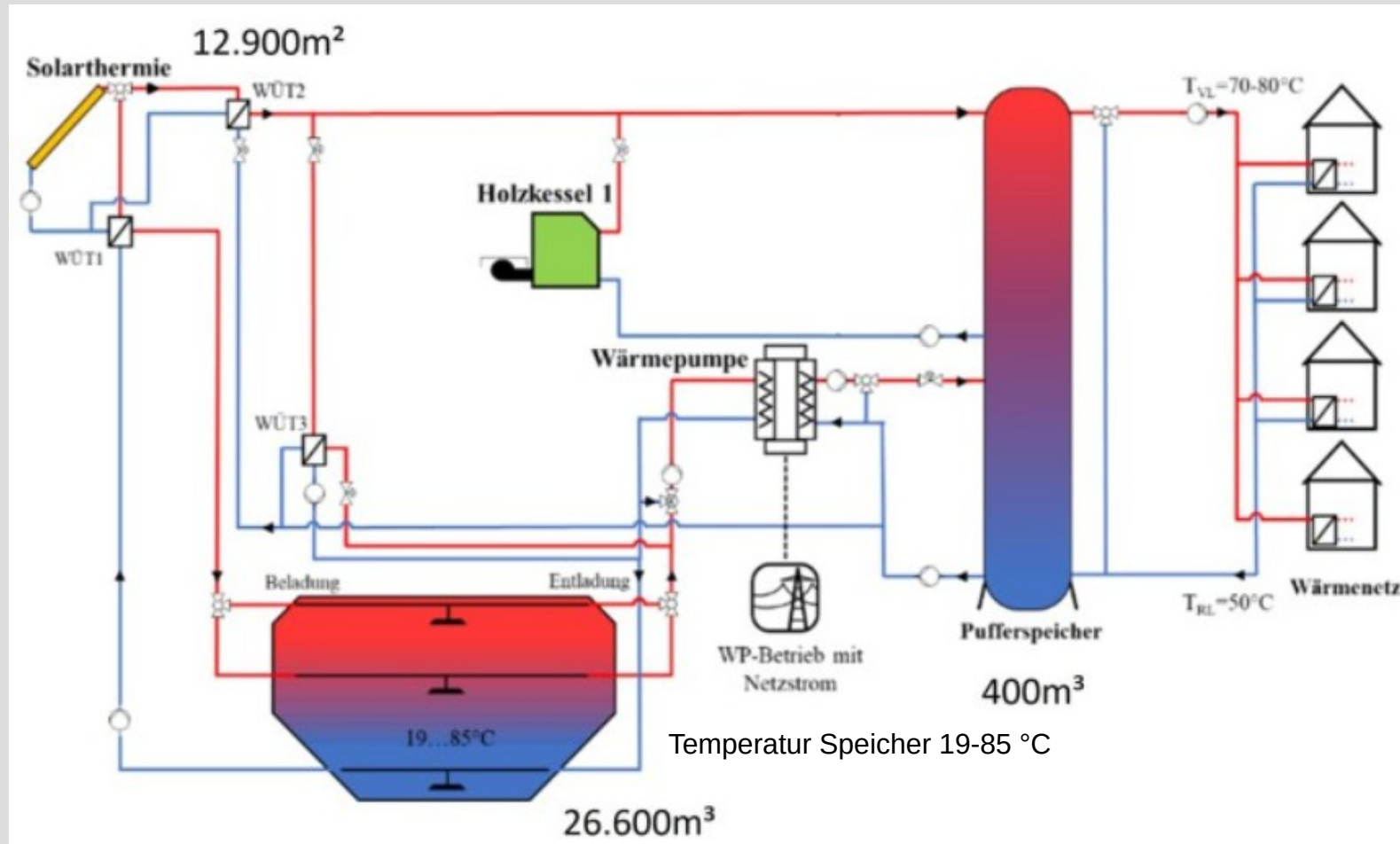
- 143 Anschlussnehmer, Anschlussquote 80 %
- Wärmequelle
 - Holzhackschnitzel (eigener Gemeindewald) 900 kW
 - Solarthermie 650 MWh / a



Foto: Gerd Heusel

Beispiel Solarthermie Bracht, Teil 2

- Deckungsanteil Solarthermie ca. 70%
- Realisierung über Solargenossenschaft



Wärmeübergabestation

*Technische Beratung
für Systemtechnik*



Einsatzbeispiel: Projekt Meitingen

Ausgangssituation:

- Industrielle Abwärme auf Niedertemperaturniveau bis zu 4,5 MW (bei 30° C)
- Erschließung angrenzendes Neubaugebiet



Aufgaben:

- Konzept Nahwärmeversorgung
- Machbarkeitsstudie
- Technische Komponentenauslegung
- Planungsunterstützung für weitere Umsetzungsschritte

Quelle:
Felgentreff Technische
Beratung für Systemtechnik

Beispiel Flusswasser Rosenheim

- Leitungsnetz 180 km
- Wärmequelle Flusswasser
- 3 Wärmepumpen 2-stufig a' 1,5 MW
- Jahresarbeitszahl 2,5-2,8



Beispiel Eisspeicher Schleswig

- kaltes Wärmenetz
- Wärmequelle Eisspeicher
- Heizleistung 300 kW

